

Fragen herumgeredet werden, sondern die Massen sind so zu überzeugen, daß auch die Werktätigen in Westdeutschland und Westberlin unsere Argumente verstehen und verbreiten.

Gerade aus der letzten Zeit gibt es doch die vielfältigsten Tatsachen für die Überlegenheit unserer Gesellschaftsordnung. Zur gleichen Zeit, da in Westdeutschland als Ausdruck von Krisenerscheinungen die Kohlenhalden ins Unermeßliche wachsen, bereits in einigen Industriezweigen Arbeitslosigkeit und Feierschichten zunehmen, machen wir in unseren sozialistischen Betrieben alle Anstrengungen, die Massenbedarfsgüterproduktion weiter zu steigern, um die wachsende Kaufkraft unserer Werktätigen rascher und besser befriedigen zu können. Während die westdeutsche Bevölkerung in den letzten Monaten auf Grund der NATO-Politik einer ständigen Erhöhung der Preise für Lebensmittel und andere Güter gegenüberstand, konnten in der Deutschen Demokratischen Republik die Preise weiter gesenkt werden, und der Lebensstandard stieg zusehends an.

Die feindliche Hetze muß von den Parteiorganisationen und jedem Genossen durch wirkungsvolle Argumente widerlegt und durch die Mobilisierung der Werktätigen zu neuen hervorragenden Taten für die gute Sache des Friedens und des Sozialismus beantwortet werden.

Dazu ist notwendig, daß sich die Leitungen der Grundorganisationen, die Kreis- und Bezirksleitungen ständig mit den Argumenten und Fragen in der Bevölkerung beschäftigen und im Kollektiv die überzeugenden Argumentationen und Antworten darauf ausarbeiten. Die Bezirks- und Kreisleitungen sollten den Grundorganisationen der Partei hier wirksam helfen, damit diese, so wie in der vorigen Wahlbewegung, bei der Aufhebung der Rationierung und anderen wirtschaftspolitischen Maßnahmen, durch Flugblätter, im Betriebsfunk, in den Betriebs- und Dorf Zeitungen, an Wandzeitungen sowie in Kurzversammlungen während Frühstücks- und Mittagspausen sofort auf die Argumente und Auffassungen unter den Werktätigen antworten können. Im Stahl- und Walzwerk Brandenburg z. B. geben die Genossen regelmäßig ein Flugblatt heraus unter der Überschrift: „Die Stärkeren sind wir!“ Hierin wird schnell auf Fragen geantwortet, die innerhalb der Belegschaft aufgeworfen werden. Das geschieht in enger Verbindung mit den ökonomischen Aufgaben des Betriebes. Die Parteileitung erarbeitet und verbreitet in der Belegschaft das „Argument der Woche“.

Nach dem V. Parteitag ist es gelungen, durch eine große Aussprache mit der Bevölkerung und durch die vielfältigsten Formen und Methoden der Organisation der Werktätigen beachtliche Erfolge bei der Lösung der Aufgaben auf dem Gebiet der Industrie und Landwirtschaft zu erzielen. Die Erfahrungen zeigen, daß die besten Ergebnisse bei der Durchführung der Beschlüsse des V. Parteitages dort erzielt wurden, wo es gelang, die Massen aktiv einzubeziehen. Stets muß davon ausgegangen werden, daß es notwendig ist, die Kraft unserer Gesellschaftsordnung durch neue Produktionsleistungen zu beweisen, so daß für jeden sichtbar wird, wie sich der Lebensstandard der Bevölkerung der DDR ständig verbessert. Das erfordert aber in erster Linie die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in allen seinen Teilen und besonders die Erfüllung der Pläne zur Erzeugung von Massenbedarfsgütern. Deshalb muß alles daran gesetzt werden, die in einigen Industriezweigen vorhandenen Planrückstände zu beseitigen und auch den Rückstand in der Produktion von Massenbedarfsgütern schnellstens aufzuholen. Eine der Hauptursachen für das Zurückbleiben auf diesem Gebiet ist das bürokratische Verhalten einer Reihe von Wirtschafts-